

SCHENKUNG DR. MAX BANGERTER

1945 konnte für die Sammlung des Kunsthauses die Gouache «Les Fugitifs» von 1911, 1949 das 1939 begonnene, ein Jahr zuvor vollendete Ölbild «Au fil de l'eau, Ile de France» erworben werden. 1948 fand zudem im Kunsthaus eine groß angelegte Retrospektive des Künstlers statt, an der auch die Werke der Sammlung Dr. Max Bangerter zu sehen waren, die der Besitzer in der Folgezeit dem Kunsthaus als Leihgaben, 1968 als äußerst großzügiges Geschenk überlassen hat.

Das malerische Werk Rouaults gliedert sich deutlich in zwei große Perioden: 1905–1918 und 1928 bis zu seinem Lebensende. Während der Jahre nach dem Ersten Weltkrieg beschäftigte sich Rouault meist im Auftrag Vollards als Graphiker. Seiner künstlerischen Aufgabe jedoch, die bereits in den ersten Jahren zu eindrucklichster Wirkung gesteigert wird, der Darstellung menschlichen Leidens in einer verständnislosen und ungerechten Gesellschaft, ist der Künstler zeit seines Lebens treu geblieben. Dies muß um so eher betont werden, als Rouault die Zahl der Träger der leidvollen Düsternis auf wenige Archetypen beschränkt: Dirnen, Clowns und Christus als die Ausgestoßenen, Richter und der alte König als Vertreter einer fragwürdigen Ordnung. Immer wieder hat sich Rouault den alten Bildern und gleichen Themen zugewandt, um den Ausdruck zu steigern. Dieses Festhalten an seiner Vision hat sich auf den Stil ausgewirkt, der sich im Laufe der Jahre nur wenig verändert hat. Rouault ist ein Künstler, der so sehr aus seiner eigenen Persönlichkeit heraus geschaffen hat – dies wird bis in eine völlig unorthodoxe Technik hinein sichtbar –, daß er wohl ein vollgültiger Vertreter seiner Zeit ist, sich aber kaum in eine zeitgenössische Entwicklung einordnen läßt.

Dies zeigte sich bereits 1905, als er, abgesehen von einigen Jugendwerken, die noch unter der Aufsicht seines Lehrers Gustave Moreau entstanden sind, erstmals mit einer größeren Werkgruppe im Salon d'Automne an die Öffentlichkeit trat – neben seinen Werken hingen die farbenprangenden Bilder der Fauves, darunter natürlich auch Bilder seiner einstigen Mit-